

# VERLEGEANLEITUNG

Bitte beachten Sie die nachfolgend aufgeführten Richtlinien, bevor Sie mit der Installation Ihres Korkfertigparketts beginnen.

## Aklimatisierung

Ihr Korkfertigparkett muss 48 Stunden an die gegebenen klimatischen Verhältnisse angepasst werden. Dies geschieht durch Lagerung der ungeöffneten Pakete bei Raumtemperatur. Diese darf 16 °C nicht unterschreiten, die relative Luftfeuchtigkeit soll 45 % bis 65 % betragen. Die Pakete mit den Korkfertigparkettelementen müssen während der Akklimatisierungsphase geschlossen bleiben.

## Untergrund

Der Untergrund muss fest, trocken, eben und sauber sein (Ausgleichsfeuchte von frisch eingebrachten Estrichen beachten, ebenso von Heiz-Estrichen) Unebenheiten des Untergrundes auf einer Länge von einem Meter, die nicht mehr als zwei Millimeter betragen, können toleriert werden. Vor der Installation der Elemente ist eine 0,2 mm starke Dampfbremse in Form einer verrottungssicheren Polyethylen-Baufolie anzulegen. Die Folienbahnen müssen ca. 20 cm überlappen und an der Wand etwa 3 cm hochgezogen werden. Bitte beachten: Die Folie dient nicht nur zum Schutz vor Feuchtigkeit, sondern erleichtert auch ein „Schwimmen“ des Elementverbandes bei wechselndem Raumklima.

Alle Teppichböden müssen entfernt werden. Um bei vorhandenen alten Dielen ein „Knarren“ auszuschließen, sind diese festzuschrauben. Unebenheiten müssen durch Verwendung geeigneter Spachtelmassen ausgeglichen werden.

Da die Elemente mit einer Trittschalldämmung ausgestattet sind, ist es nicht erforderlich, zusätzliche Maßnahmen gegen Trittschall zu treffen. Dies würde zu keiner Verbesserung führen, jedoch die Gefahr eines zu „weichen“ Untergrundes hervorrufen.

## Vor der Verlegung

Bitte kontrollieren Sie die Elemente auf sichtbare Mängel. Bei Verarbeitung offensichtlich mangelhafter Paneele kann später eine Reklamation nicht anerkannt werden. Kork ist ein Naturprodukt, Variationen in Farbe und Struktur verleihen diesem Material seinen einzigartigen Charakter. Deshalb sollten bei der Verarbeitung Elemente aus mehreren Paketen gemischt verlegt werden. Die Verlegung erfolgt in Längsrichtung des Raumes bzw. parallel zum einfallenden Licht. Bei vorhandenen Dielen als Untergrund quer zu diesen verlegen. Zur Wand muß ein Abstand von mindestens 10 mm berücksichtigt werden. Dies gilt ebenso für Türrahmen und Heizungsrohre. Bauseitige Dehnungsfugen müssen übernommen werden, ebenso bei Raumverengungen und Türrahmungen. Diese Dehnungsfugen können mit geeigneten Profilen abgedeckt werden.

## Das Werkzeug

Stichsäge, Bleistift, Meterstab, Abstandskelle, Zügeisen, Schlagklotz, Hammer.

## Die Verlegung

Erste Reihe:  
Durch die patentierte leimlose „Unilic“ Nut-Feder-Verbindung ist eine leichte und unkomplizierte Verlegung gewährleistet. Es geht los in der rechten Raumecke. Das erste Panel wird mit den Federseiten zu den Wänden gelegt und die Abstandskelle gesetzt. Nun die Stirnseiten der folgenden Paneele der Reihe nach jeweils mit den Federseiten, unter einem Winkel von 20°-30°, in die Nut des zuvor verlegten Paneels einklicken. Leichtes Klopfen erleichtert das Einrasten. Achtung! Das jeweils eingefügte Element muss in absolut exakter Verfängerung zum Vorherigen positioniert sein. Nur so ist ein fugenfreier Elementverbund im weiteren gewährleistet. Das letzte Panel der ersten Reihe wird nun passend gekürzt. Die Mindestlänge eines Panels darf 30 cm nicht unterschreiten, deshalb vor Beginn der Verlegung Raumbreite ausmessen und wenn notwendig schon das erste Panel kürzen. Nicht vergessen: In regelmäßigen Abständen Abstandshalter zur Wand setzen.

Die weiteren Reihen:

Das erste Panel der zweiten Reihe ist das Reststück der ersten Reihe, wenn es mindestens eine Länge von 30 cm aufweist. Unter einem Winkel von 20°-30° die Feder in die Nut einführen. Bei gleichzeitigem Absenken und leichtem Klopfen unter zu Hilfenahme eines Schlagklotzes erfolgt das Einrasten. Abstandshalter setzen, dann das zweite Panel der zweiten Reihe mit der langen Seite wie obig beschrieben einklicken, dabei die kurzen Seiten etwas überlappen lassen. Anschließend mit Schlagklotz und Hammer die Stirnseiten zusammenklopfen. Auf diese Weise eine Reihe nach der anderen verlegen, dabei Abstandshalter zur Wand nicht vergessen. Die Breite der Paneele der letzten Reihe soll 10 cm nicht unterschreiten. Deshalb vor Beginn der Arbeiten auch die Länge des Raumes ausmessen und wenn notwendig auch die Breite der ersten Reihe entsprechend anpassen.

Ist es bauseits bedingt notwendig (z.B. bei Türzargen oder Heizungsrohren), Elemente in waagerechter Lage zusammenzufügen, kann dies mit Hilfe von Zügeisen und Hammer ausgeführt werden.

Nach dem Abschluß der Verlegearbeiten kann der Boden sofort betreten werden.

Abstandshalter unbedingt entfernen Die Dehnungsfuge wird mit passenden Randleisten abgedeckt.

## Fußbodenheizung

Ihr Korkfertigparkett ist für Warmwasserfußbodenheizungen geeignet. Dabei darf die Oberflächentemperatur des Heizestriches 28°C nicht überschreiten. Da bei eingeschalteter Fußbodenheizung ein Gefälle der Luftfeuchtigkeit zur Bodenoberfläche hin auftritt, kann es zu leichter Fugenbildung kommen. Abhilfe kann durch Luftbefeuchtung herbeigeführt werden.

## Reinigung

Der Boden wird trocken mit Mop, Besen oder Staubsauger gereinigt. Staub und Schmutz mit Scheuerwirkung (z.B. Sand) sofort entfernen. Die Feuchtreinigung erfolgt durch nebelfeuchtes Wischen.

## Pflege

Eine Auffrischung der Pflegemittelschicht auf der Bodenoberfläche sollte, je nach Beanspruchung, von Zeit zu Zeit erfolgen. Dazu den Boden vorher reinigen, anschließend das empfohlene Pflegemittel auftragen.

## Grundreinigung

Ist dann notwendig, wenn sich Schmutz oder Fettrückstände bei der regelmäßigen Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. Dazu empfohlenes Grundreinigungsmittel verwenden und Abschnittsweise den Boden bearbeiten. Anschließend nebelfeucht mit klarem Wasser nachwischen. Nach vollständiger Trocknung neue Pflegemittelschicht aufbringen. Grundreinigungen sollten nur in längeren Zeitabständen durchgeführt werden.

## Allgemeines

Kork ist ein Naturprodukt und reagiert deshalb auf die jeweiligen Umgebungsbedingungen. Bei direkter Sonneneinstrahlung neigt Kork zum Aufwölben. Deshalb sollte, auch abhängig von der Jahreszeit, für ausreichenden Sonnenschutz gesorgt werden. Auch auf zu trockenes Raumklima kann Kork reagieren. Deshalb insbesondere während der Heizperiode auf ausreichende Luftfeuchtigkeit achten. Um Kratzer oder Eindrücke von Möbelfüßen zu vermeiden, sollten diese mit Flizgleitern ausgerüstet werden. Sind Stühle oder Sessel mit Rollen ausgestattet, ist zu überprüfen, ob es sich um weiche Rollen handelt.